

**Titel: Gute Beratung! Supervision und Coaching im Beruf.**

**Länge: 1:24“**

**Autorin: Katharina Adams**

**Sprecherin: Sabrina Diakow**

**|Anmoderationsvorschlag 1:|**

**neutral**

Krisen- und Konfliktmanagement, die Frage nach Entwicklungsmöglichkeiten oder einfach nur der Wunsch nach einem unabhängigen Feedback – es gibt mehrere Gründe, warum viele im Berufsleben auf ein begleitendes Coaching setzen. Doch der Coachingmarkt ist unübersichtlich und die Berufsbezeichnung nicht geschützt. Daher gilt: Augen auf bei der Coachauswahl. Aber was macht einen guten Coach aus? Meine Kollegin Sabrina Diakow hat mal nachgefragt:

**|Anmoderationsvorschlag 2:|**

**Corona-Bezug**

Theoretisch haben wir es gehnt, praktisch wissen wir es nun leider sicher: Eine Krise, wie Corona, stellt alles auf den Kopf – privat und auch im Job. War Homeoffice bis vor kurzem noch ein Privileg, so ist es nun, wo immer es geht, ein Muss. Wir arbeiten remote, müssen unseren Arbeitsalltag ganz neu organisieren und für viele von uns ist die berufliche Zukunft völlig ungewiss. Ein professionelles Coaching kann dabei helfen, Wege aus dieser Ungewissheit zu finden. Meine Kollegin Sabrina Diakow hat sich mal umgehört:

**|Anmoderationsvorschlag 3:|**

**Corona-Bezug**

So, der Sommerurlaub sieht ja nun leider bei den meisten von uns etwas anders aus, als ursprünglich geplant. Statt Menschen, Länder, Abenteuer wird es dieses Jahr wohl eher was mit Balkongo und Kochlumbien. Gleichzeitig bedeutet das mehr freie Zeit, um uns mit Themen zu beschäftigen, die wir bis jetzt ein bisschen vor uns hergeschoben haben. Da ist zum Beispiel das Thema Job. Wer hier vielleicht nicht mehr ganz zufrieden oder in punkto Teammanagement unsicher ist oder den Wunsch nach einem unabhängigen Feedback hat, der hat nun die Zeit, sich damit auseinanderzusetzen, was optimiert werden kann. Unterstützung kann hier ein professionelles Coaching geben. Meine Kollegin Sabrina Diakow hat sich mal beraten lassen:

---

**|Sprecherin:|**

Der Coaching-Markt ist vielseitig, weiß Paul Fortmeier, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching:

**|O-Ton Paul Fortmeier, Geschäftsführer DGSv:|**

**0:26“**

Schätzungsweise rund 14.000 Coaches und Supervisoren sind in Deutschland tätig. Supervision gehört in den Berufen, in denen der Kern der Arbeit der Mensch und sein soziales Umfeld ist, zum Standard. In Wirtschaftsunternehmen wird eher von Coaching gesprochen. Berufstätige suchen sich einen Sparringspartner zur Reflexion oder um auf neue Herausforderungen vorbereitet zu sein. Und Unternehmen setzen auf Coaching, um Mitarbeiter gezielt zu fördern. Wichtig ist dabei immer die Wahl des richtigen Beraters.

**|Sprecherin:|**

Hier gilt es einiges zu beachten:

**|O-Ton Paul Fortmeier, Geschäftsführer DGSv:|**

**0:21“**

Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist, dass der Beratungsauftrag geklärt ist und dass die Chemie zwischen den beteiligten Personen stimmt. Zudem gibt ein seriöser Berater oder Beraterin keine Ratschläge, sondern hilft herauszufinden, was geändert oder verbessert werden kann. Wir empfehlen bei der Suche nach einem Coach oder Supervisor über einen Berufsverband zu gehen, wie die DGSv.

**|Sprecherin:|**

Und das aus unterschiedlichen Gründen:

**|O-Ton Paul Fortmeier, Geschäftsführer DGSv::|**

**0:27“**

Unsere Mitglieder verfügen über eine umfangreiche Expertise und ihre Arbeitsgrundlage sind verbindliche Qualifizierungsstandards und Ethikrichtlinien. Das ist uns wichtig, denn die Berufsbezeichnungen Coach und Supervisor sind rechtlich nicht geschützt. Wir als Verband legen viel Wert auf eine 1a-Qualifizierung und weisen von uns zertifizierte und anerkannte Fortbildungen und Studiengänge aus. Weitere Informationen und unseren Beraterscout finden Sie unter [dgsv.de](http://dgsv.de).

---